



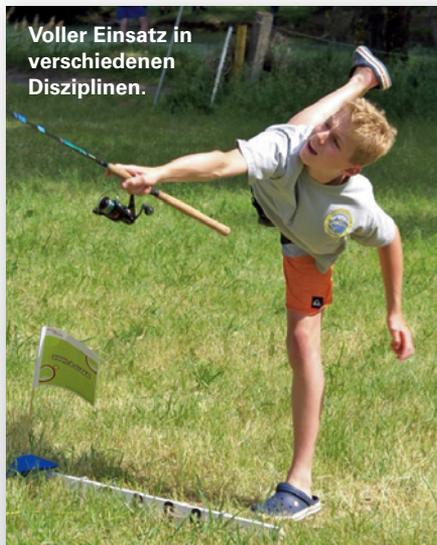
Nur der Tierschutz fehlte

Dritte Jungfischermeisterschaft in Niedergesteln

Zeitgleich mit der Delegiertenversammlung fand die dritte Jungfischermeisterschaft in Niedergesteln statt. 27 Mannschaften zeigten in einem Wettbewerb, dass sie etwas von den Fischen und der Fischerei verstehen – sachkompetent und respektvoll.

Es hat alles bestens funktioniert an der Jungfischermeisterschaft. Nur ein – grosses – Manko hatte der Anlass: Die Organisatoren haben es verpasst, den Schweizer Tierschutz mit einer hochkarätigen Delegation einzuladen. Was die Tierschützer diesen Frühling vom Schreibtisch aus kritisierten, hätten sie hier in Niedergesteln ganz anders erleben können – draussen in der Natur: Kinder und Jugendliche sind in Dreier-Teams angetreten, um ihr Wissen und ihr Können rund um die Fischerei an verschiedenen Posten testen zu lassen. Insgesamt waren es 27 Teams, das ist eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr. «27 Teams sind okay, aber

Voller Einsatz in verschiedenen Disziplinen.



«Was die Tierschützer diesen Frühling vom Schreibtisch aus kritisierten, hätten sie hier in Niedergesteln ganz anders erleben können.»

ich hätte von den Kantonalverbänden und Vereinen schon noch etwas mehr Unterstützung erhofft», sagte Wettkampfleiter Philipp Sicher.

Das tat dem Engagement der Kinder und Jugendlichen und ihrer sehr engagierten Betreuerinnen und Betreuer keinen Abbruch. Wer teilgenommen hat, hat es nicht bereut. Ob und wie die Jungfischermeisterschaft in die Zukunft geführt wird, das entscheidet der SFV in den nächsten Monaten.

Bi.

Die Sieger

- 1. Rang:** Flussmonster mit Rémy Braun, Cyril Lüscher, Dominik Siegenthaler
- 2. Rang:** SFVG Uster mit Florian Hanke, Joe Aemisegger, Joel Wilde
- 3. Rang:** Ormonts-Leysin 1 mit Noé Pittex, César Pittet, Quentin Perotti

Die weiteren Ergebnisse auf www.jungfischermeisterschaft.ch



Bei der Gerätekunde/Montage zeigen die Mannschaften ihr Können.



Strahlende Gesichter an der Siegerehrung.

Fotos: Erich Bollli

So denkt das Volk

Repräsentative Umfrage zu Fischerei-Themen

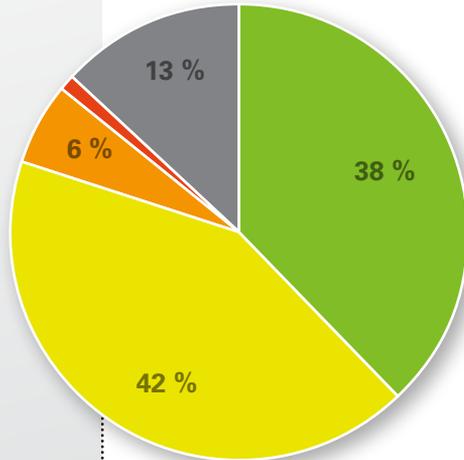
Die Schweizer Bevölkerung steht hinter der Fischerei und sie will natürliche Lebensräume: Das ergab eine repräsentative Umfrage des Marktforschungsinstituts Demoscope – finanziert von einem Verbandssponsor.

Der Schweizerische Fischerei-Verband freut sich, dass sein Kurs für den Schutz der Lebensräume von der Bevölkerung klar mitgetragen wird. Das Marktforschungsinstitut Demoscope hat repräsentativ telefonisch 1012 Personen in der Deutsch- und der Westschweiz befragt. Die Ergebnisse zu den vier wichtigsten Fragen auf dieser Seite:

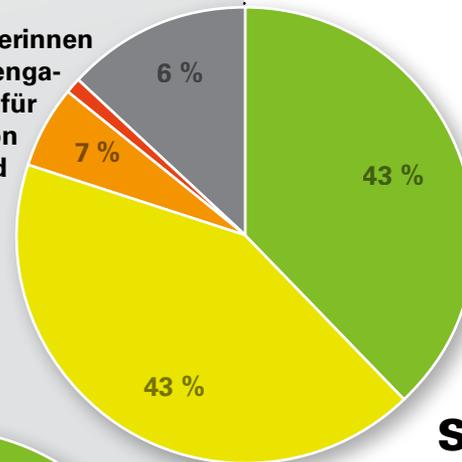
- 80 % der Bevölkerung ist der Meinung, die Fischerei sei tierschutzgerecht.
- 86 % der Bevölkerung attestiert den Fischern, sich für den Schutz von Fischen und Lebensräumen einzusetzen.
- 85 % ist für Revitalisierungen und Renaturierungen von Gewässern.
- 84 % ist der Meinung, es brauche zum Schutz der Gewässer breite Uferstreifen, wo der Einsatz von Gülle und Pestiziden verboten ist.

Bi.

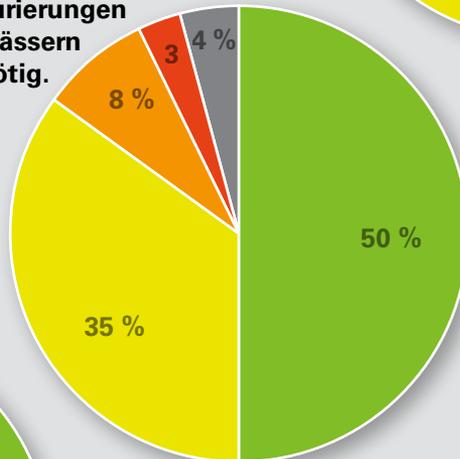
In der Schweiz wird die Fischerei tierschutzgerecht betrieben.



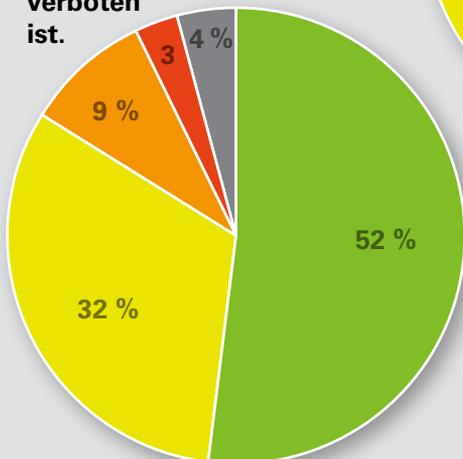
Fischerinnen und Fischer engagieren sich für den Schutz von Fischen und ihren Lebensräumen.



Revitalisierungen und Renaturierungen von Gewässern sind nötig.



Zum Schutz der Gewässer sind breite Uferstreifen erforderlich, wo der Einsatz von Gülle und Pestiziden verboten ist.



- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu
- weiss nicht

SFV-Termine

29. 08. 2015
Schweizerischer
Tag der Fischerei

01. 10. – 03. 10. 2015
Atlantic Salmon Summit
Huningue (F)

31. 10. 2015
Präsidentenkonferenz
Olten, 10 Uhr

Impressum

Schweiz. Fischerei-Zeitung
Redaktion/Produktion: Kurt Bischof
Postfach 141, 6281 Hochdorf
kurt.bischof@bischofmeier.ch
Telefon 041 914 70 10
Fax 041 914 70 11

 www.sfv-fsp.ch